Es wäre möglich, daß diese eigenartige Verbreitung einer lusitanischen Schnecke in Nordeuropa mit dem Verlauf der Januarisothermen von 0^0 zusammenhängt, denn, wie aus der Uebersichtskarte bei Oekland (Verbr. d. Landgastr. Norwegens, 1925, S. 152) hervorgeht, decken diese beiden sich im großen Ganzen, nur die Vorkommen auf Rügen, in Gotland und in Lettland liegen gerade außerhalb der kleinen lokalen 0^0-Isotherme im vorderen Ostsee-Gebiet, aber noch nahe genug daran, um keine wesentlich verschiedenen Bedingungen aufzuweisen.

Carychium minimum inflatum Hartm. Ostseebad bei Flensburg, 1 Ex., ges. am 5. XII. 1926.

Diese, durch ihre kurz gewölbte Spitze und den stark ausgebildeten Mundsaum leicht kenntliche Form wird bereits aus Grejsdalen bei Vejle in Ostjütland angegeben.

Galba glabra (Müll.) Gemein in einem Tümpel im Klusrisholz bei Flensburg.

Hydrobia jenkinsi (E. A. Smith). Gemein an der Flensburger Förde.

Lettische Süßwassermollusken.

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Mit Tafel XI.

Pseudanodonta klettii nordenskjöldi (Bgt.) (Taf. XI, Fig. 1—2).

Im Rigaer Meerbusen bei Wezacken lebt außer *Anodonta cygnea* (L.), *Unio pictorum* (L.) und *Unio tumidus* Retz. von Süßwassermuscheln auch noch eine Form von *Pseudanodonta klettii* (Rossm.). Während

Rossmaessler diese Art ohne genaue Fundortangabe beschrieb und Bourguignat und Locard sie aus den verschiedensten Flußgebieten nennen, hat C. Boettger sie 1926, nach Ausscheidung der für das Donaugebiet bezeichnenden *Pseud. complanata* Rossm.), für die Elbe und somit für das Gebiet des postglazialen Urtalsstromes festgelegt. Die Form des Rigaer Meerbusens ist ihr also zuzurechnen und was ihren unterartlichen Namen anbelangt, so paßt sie gut zu der ältesten aus dem Baltikum beschriebenen *Pseudanodonta,* der *nordenskjöldi* (Bgt.), von der sich bei Nordenskjöld und Nylander, Finlands Mollusker, 1856, Taf. 7, Fig. 77 eine wohl etwas verkleinerte, aber gute Abbildung findet und die irrtümlich als *Anodonta complanata* bezeichnet ist*). Die lettische *Pseudanodonta* hat also den Namen *Pseud. klettii nordenskjöldi* (Bgt.) zu führen; sie wurde von Herrn H. Peterson am 7. VII. 1925 gesammelt; mein größtes Stück mißt: Länge 54, Höhe 30, Dicke 12 mm.

Viviparus contectus virescens (Jeffreys).
(Taf. XI, Fig. 8—9).

Diese Form kommt allgemein vor und herrscht sogar im Kanjer See bei Antingziem, Livland vor. Sie wurde von J. W. Taylor (Naturalist, Hull, 1926, S. 283) mit *Viv. zebra* (Stenz) identifiziert, aber Dr. Haas war so freundlich, mir aus dem Senckenberg Museum in Frankfurt a. M. Stenz'sche Kotypen der *zebra* (Taf. XI, Fig. 6—7) zu leihen, an denen ich mich

*) S. Jaeckel (Arch. f. Moll. K. **58**, 1926, S. 218—19) führt unter den in der Düna bei Dünaburg gesammelten Najaden ein Exemplar dieser Art und bemerkt: „Es weicht in mancher Hinsicht — dünnere, noch mehr zusammengedrückte Schale — sowie von Vergleichsexemplaren der Rhein-, wie Donaurasse ab."

von der Unrichtigkeit der Taylor'schen Bestimmung überzeugen konnte. Auf meine Berichtigung im Naturalist 1927, S. 38 antwortet mir Taylor (a. a. O.): „The finding of other specimens, which are more strongly marked, spirally banded, or with more numerous zebral markings, does not invalidate or supersede the original description, but are to be regarded as subvarieties". Daraufhin teilt mir Dr. Haas mit, daß er an seiner Ansicht festhält, *zebra* STENZ sei eine Form mit abwechselndem Albinismus und Melanismus der Konchinschicht, während die lettische Form ein ungebänderter *Viv. contectus* (var. *virescens* JEFFR.) ist, auf dessen gleichmäßig gefärbter Oberhaut sich Wachstumspausen durch dunklere, weil dichtere Konchinbänder, den Zuwachsstreifen der Muscheln entsprechend, anzeigen und die Zebrazeichnung vortäuschen.

Hydrobia acuta GERSTFELDT (non DRAPARNAUD).

Nach gütiger Mitteilung von Herrn Prof. Dr. K. R. Kupffer sind Gerstfeldts Typen dieser Form aus dem Stintsse bei Riga nicht in der im Rigaer Dommuseum befindlichen Sammlung Gerstfeldt vorhanden. Die Art hat also in doppeltem Sinne als Nomen nudum zu gelten und muß vollständig übergangen werden.

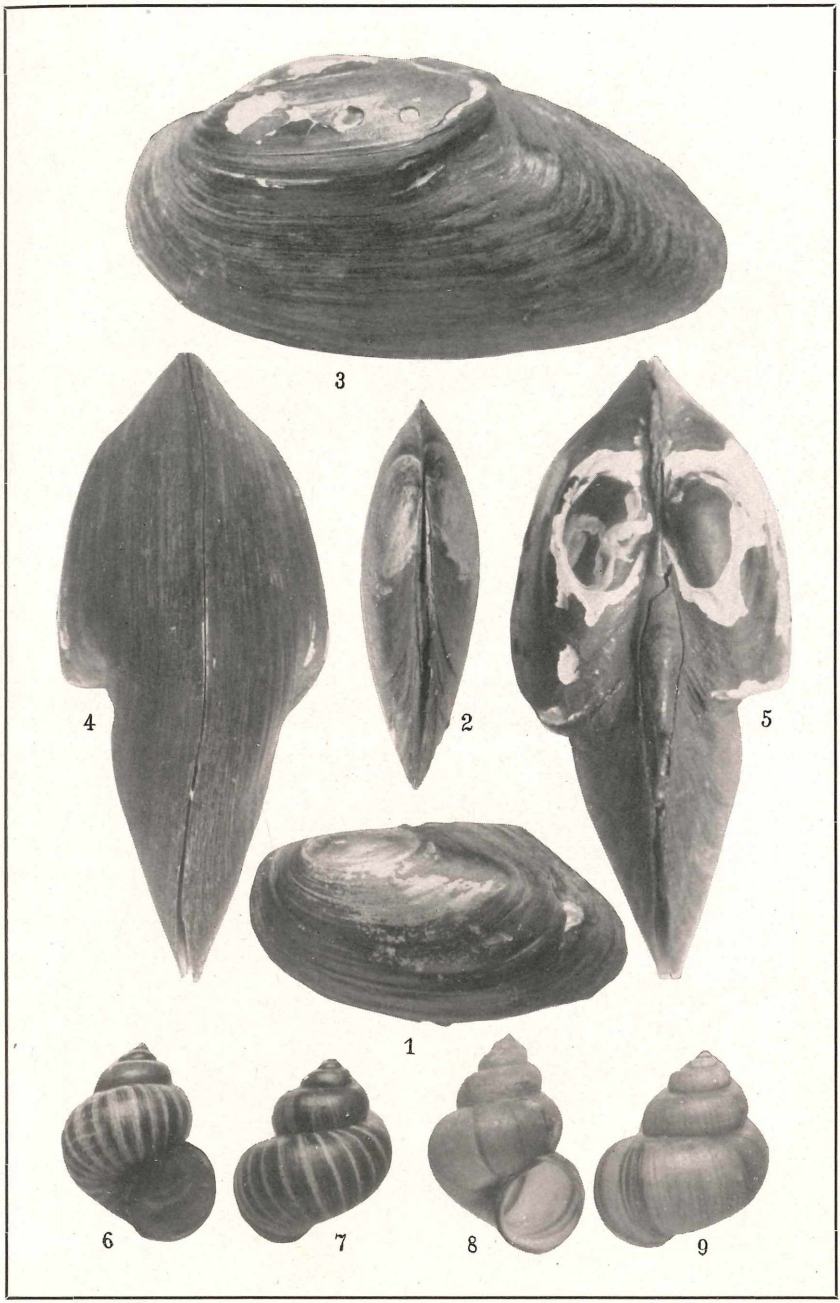
Erklärung von Tafel XI.

Fig. 1—2. *Pseudanodonta klettii nordenskjöldi* (BGT.). Rigaer Meerbusen bei Wezacken.

Fig. 3—5. *Unio tumidus* (RETZ). Mißgestaltetes Stück aus dem Allokste-See, Alt Pebalg, Kreis Wenden, Livland.

Fig. 6—7 a, b. *Viviparus contectus zebra* (STENZ). Kotypen, Konstantinopel; Originale im Senckenberg Museum Frankfurt a. M.

Fig. 8—9 a, b. *Viviparus contectus virescens* (JEFFR.). Kanjer See, Antingziem, Livland.



J. B. Obernetter, München

H. Schlesch, Lettische Süßwassermollusken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: Lettische Süßwassermollusken. 204-206